

# Stets ein offenes Ohr

KREISDECHANT THEODOR MICHELBRINK GEHT IN DEN RUHESTAND



Mehr als 18 Jahre wirkte der Seelsorger Theodor Michelbrink in seiner Klever Pfarre und im Kreisdekanat.

Foto: privat

Am 1. Juli 2012 wird Propst Theodor Michelbrink, Pfarrer der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Kleve, nach Angaben des Kreisdekanatsbüros in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 23. Januar 1994 ist Michelbrink Propst und Pfarrer an der Klever Stifts- und Propsteikirche gewesen. Seit dem gleichen Zeitpunkt ist er Kreisdechant für das Kreisdekanat Kleve. Darüber hinaus war Propst Michelbrink von 1994 bis 2008 Dechant für das Dekanat Kleve. Im Oktober 2005 erfolgte die Fusion der vier Klever Pfarrgemeinden und der Pfarrei St. Lambertus Donsbrüggen zur Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt mit Propst Theodor Michelbrink als leitendem Pfarrer.

Als Primizspruch wählte Michelbrink seinerzeit ein Wort des damaligen UN-Generalsekretärs Dag Hammarskjöld: »Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden Ja!« Diese Worte haben ihn während seines bisherigen priesterlichen Wirkens begleitet und sind für ihn nach wie vor gültig. Wie er einmal selbst sagte, ist er dankbar, zur Kirche zu gehören und sich für diese und die Menschen einsetzen zu dürfen«, heißt es in dem Schreiben des Kreisdekanats.

## Den Glauben teilen

Den Glauben mit vielen Menschen teilen und selbst im Glauben bestärkt werden, ist ihm wichtig. Dies kommt besonders auch dadurch zum Ausdruck, dass ihm die religiöse Bildung von Kindergarten- und Schulkindern ein wichtiges Anliegen ist. Michelbrink habe aus diesem Grund den Religionsunterricht an der Karl-Leisner-Grundschule und der Lutherschule sowie die Vorbereitung der Erstkommunionkinder selbst übernommen. Auch die Betreuung von Hauskranken mit der monatlichen Krankenkommunion habe ihm besonders am Herzen gelegen.

»Sein freundliches Wesen und sein oft fröhliches Lachen erleichtern ihm die Begegnung mit den Menschen«, schreibt Ursula Lichtschlag vom Kreis-

komitee der Katholiken. Neben seinem Amt als Seelsorger wurden die reichen Erfahrungen und der Rat von Propst Michelbrink auch in zahlreichen Gremien geschätzt.

Der Geistliche war nicht nur Vorsitzender des Kuratoriums am St. Antonius-Hospital Kleve, sondern zugleich auch Aufsichtsratsvorsitzender der Katholischen Kliniken im Kreis Kleve, wozu auch die Seniorenheime in katholischer Trägerschaft gehören. »Auch den vielen pfarrlichen Vereinen und Gruppen stand Propst Michelbrink jederzeit vor allem als Präses mit seinem wertvollen Rat zur Verfügung. Für jedes Anliegen hat er stets ein »offenes Ohr«, schreibt Ursula Lichtschlag.

## Mit Rat und Tat

Propst Michelbrink hat sich während seiner Zeit als Pfarrer auch um die Erhaltung und die Gestaltung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt eingesetzt. So wurden die neuen Kirchenfenster im Südschiff der Kirche sowie in den Seitenkapellen angeschafft. 2007 erklang zum ersten Mal die »Groote Bomm«, die neue große Glocke. Die Restaurierung der Nordkapelle und der dort untergebrachten Gedenkstätte ist zurzeit noch in Arbeit.

Die Kreisdekanatsebene stellt die Drehscheibe zwischen Bistum und Pfarrgemeinde für kirchliche, politische und gesellschaftliche Belange dar. Als Vorsitzender der Kreisdekanatsversammlung ist Michelbrink vielen Delegierten aus den Pfarrgemeinderäten, aber auch aus den Verbänden und Einrichtungen bekannt. Darüber hinaus war er Ansprechpartner für überörtliche Einrichtungen und Initiativen, zum Beispiel bei der Finanzierung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung oder der Erwachsenenbildung im Kreis Kleve. Als Vertreter des Kreisdekanats Kleve gehörte er viele Jahre dem Kirchensteuerat der Diözese Münster an. Des Weiteren engagiert er sich in der Notfallseelsorge im Kreis Kleve. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Pilgerreisen, insbesondere die jährliche Lourdes-Flugpilgerreise, die er geistlich begleitete.

Theodor Michelbrink wurde am 10. Mai 1938 in Bislich (Wesel) geboren und 1976 von Bischof Heinrich Tenhumberg im Dom zu Münster zum Priester geweiht. Nach Kaplansstellen in Recklinghausen, Selm, Haltern und Dorsten ernannte ihn Bischof Reinhard Lettmann 1986 zum Pfarrer von St. Peter in Rheinberg und St. Marien in Budberg.

Die Pfarrgemeinde wird Propst Michelbrink am 1. Juli mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Festakt um 11.30 Uhr in der Stifts- und Propsteikirche verabschieden und ihm für sein priesterliches Wirken in der Gemeinde und darüber hinaus danken. ■